

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 15

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

ERNERLAND

1. März. † in Eriswil, Ernst Wirz-Schwarzer, Chef der Strickwarenunternehmung Wirz & Co., im Alter von 76 Jahren.
- Die höhere Handelsschule in Neuveville erteilt nach 14tägigem Examen 42 Diplomandinnen Diplome.
- Nachdem das erste Gemeindebudget verworfen wurde, genehmigte die Gemeindeversammlung von Pruntrut den neuen Voranschlag, der ein Defizit von 25 000 Franken vorsieht, lehnt jedoch die zur Deckung des mutmasslichen Defizites vorgeschlagene Zusatzsteuer mit 200 gegen 192 Stimmen ab.
- Rüderswil führt den obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht ein.
2. Zum neuen Vorsteher der Anstalt für Epileptische in Tschugg wird F. Wittwer, Hausvater des Kinderheims „Gott hilft“ in Chur gewählt.
- Am Kant. Technikum Burgdorf erhalten von 88 Diplomanden 87 das Diplom.
- † in Langenthal, der Seniorchef der Eisenwarenfirma Geiser & Co., Max Geiser-Egger, im Alter von 57 Jahren.
1. April. In Brienz werden die dreiwöchigen Ferien mit einer Altstoff-Sammlung der Schulkinder eingeleitet.
- Steffisburg richtet zur Bekämpfung der Wohnungsnot einen Kredit von 50 000 Franken aus.
- In Schwarzenegg wird erstmals ein Examen der Konfirmandinnen durchgeführt.
- Rüderswil führt den obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht ein.
2. Nachdem das Schweizervolk am 1. Dezember 1940 das Obligatorium des Vorunterrichtes ablehnte, ist eine neue Ordnung geschaffen worden, die auf der Grundlage der Freiwilligkeit beruht.
- Beim Bahnhof Reichenbach stürzt ein Flugzeug ab. Der Pilot kommt unverseht davon.
- Die Amtsbürgschaftsgenossenschaft für den Kanton Bern wird 50 Jahre alt.
3. Brienz beklagt sich über zu wenig Pflanzland. Statt der vorgesehenen 327 Aren wurden bloss 27 Aren zur Verfügung gestellt.
- Anlässlich des Examenfestes der Sekundarschule Grindelwald wird eine Sammlung für die hungernden Auslandskinder durchgeführt.
- Die Direktion der Wengernalp- und Jungfraubahn, die bisher in Zürich und auf Eigergletscher ihren Sitz hatte, wird in Interlaken vereinigt.
4. Die Käserfachschule Aarberg erteilt an 91 Käserlehrlinge Diplome, die sich aus dem bernischen Seeland, dem Bucheggberg, dem Jura, Waadtland, dem freiburgischen Seeland und dem Leberberg rekrutierten.
- In Belp wird als Folge der Wohnungsnot eine Kommission gebildet, die sich mit allen Fragen des Mieterschutzes befassen soll.
- Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Vechigen lässt in Boll eine elektrische Grastrückneanlage erstellen.
- Die Kantonale Zentralstelle für Kriegswirtschaft erlässt einen dringenden Appell an die gesamte Bevölkerung zur Schonung der Weiden- und Haselkätzchen.
- Der von der Landwirtschaftsdirection des Kantons Bern durchgeführte Bauernhofchronik-Wettbewerb verzeich-

net 40 eingereichte Arbeiten. Im ersten Rang stehen vier, im zweiten fünf und im dritten ebenfalls fünf Arbeiten.

5. In Zäziwil gehen zwei kleine Ballons aus weissem Gummi mit einem Durchmesser von zwei Meter nieder, mutmasslich Sperrballons aus der Kanalzone.
- In Brienz macht sich Wohnungsmangel geltend.
- Von den 120 Kindern aus Frankreich, die im Kanton Bern Unterkunft finden, sind etwas mehr als ein halbes Dutzend nach Brienz gekommen.
- In Adelsboden wird der 500 Jahre alte Ahorn vor der Kirche gefällt.

STADT BERN

30. März. In Bern wird eine Zahntechniker-Vereinigung des Kantons Bern gegründet.
- Zum Dirigenten des Bernischen Orchestervereins wird Walter Kägi gewählt.
31. Vom Kindlifresserbrunnen werden Abgüsse vorgenommen, die an der Basler Mustermesse an einer Verkehrsausstellung aufgestellt werden.
- † in Bern, Grossrat Hermann Fell, Präsident der Platzunion des eidg. Personals sowie der lokalen Postbeamtenorganisation, im Alter von 48 Jahren.
1. April. Nach einem Jahr Instruktionsschule findet die dreitägige Schlussprüfung der 22köpfigen Rekrutenklasse der städtischen Polizeirekruten 1942 statt.
2. In der Schulwarte Bern wird ein Verein stellenloser bernischer Primarlehrkräfte gegründet.
3. Am Berner Konservatorium bestehen die Diplomprüfung: Gertrud Bauer das Konzertdiplom für Klavier; Ruth Fischer das Lehrdiplom für Violine; Rolf Looser das Lehrdiplom für Cello.
4. Herr Arnold Moser, Quartieraufseher des 5. Bezirks, begeht sein 45jähriges Amtsjubiläum.

Korrigenda

Auf Seite 331 von Nr. 14 stand: Als Vorsteher der Mädchen-erziehungsanstalt Kehrsatz wird Max Bühler, Lehrer in Grafenried, gewählt. Herr Bühler war nicht Lehrer in Grafenried, sondern in Lotzwil.

IN BELGIEN

heisst das landesübliche Mineralwasser „Spa“ und ist als Quell der Heimatorte besonders bevorzugt. – Grösste Beachtung verdient aber auch unser altbewährtes und in Ärztekreisen viel gerühmtes

Weissenburger

KUR- UND TAFELWASSER

